



Hochwasser Bürgermeisterin hält öffentliche Diskussion für verfrüht *Seite 23*



Seit März 2017 ist bekannt, dass Overath ein neues Gewerbegebiet in der Sülztaue plant, seither gibt es auch Proteste. Das linke Luftbild zeigt das Flässchen in seinem Bett (am linken Bildrand), das rechte beim Hochwasser vor knapp einem Monat. Das Haus befindet sich auf der Luftaufnahme etwa in der Bildmitte, rechte Seite. Fotos: Arlinghaus, Last

KOMMENTAR

Aus die Maus

STEPHAN BROCKMEIER zum Gewerbegebiet Unterauel



Bislang sind die Pläne der Stadt Overath für ein Gewerbegebiet in Unterauel in jeder Hinsicht ein Musterbeispiel für angehende Kommunalpolitiker gewesen. Und zwar dafür, wie man es nicht machen sollte: Erst im Hinterzimmer mauscheln und dann betroffen gucken, wenn es nicht klappt. Zwar gab und gibt es einen beachtlichen Mangel an Gewerbeflächen in der schönen kleinen Stadt an Agger und Sülz, und es gab und gibt eine wachsende Bereitschaft der Wohnbevölkerung, sich gegen neue Bauflächen zu wehren.

Dennoch war es falsch von den damals Verantwortlichen im Rathaus, die Gewerbegebietspläne zunächst als Geheimsache zu behandeln, wie sich dann schnell rausstellte. Als die Sache nämlich doch bekannt wurde, gab es eine ganze Reihe kluger und vernünftiger Einwände, auf die eine Stadtplanerin oder ein Stadtplaner nicht unbedingt von alleine kommt – erinnert sei nur an die Bedeutung des Sülztals für das Schwarzwild, auf das die Overather Jägerinnen und Jäger eindringlich hingewiesen haben.

Und jetzt hat es das „Starkregen-Ereignis“ vom 14./15. Juli gegeben, das eine solche Katastrophe war, dass das Datum alle Chancen hat, in den allgemeinen Sprachgebrauch einzugehen. Die Overather Absichten müssen nun obsolet sein. Wer in Überschwemmungsgebieten jetzt noch Planungen vorantreibt, sei auf dem „Holzweg“, sagt der Rösrather Kreistagsabgeordnete Uwe Pakendorf. Dem ist nichts hinzuzufügen – trotz der traditionellen Overather Empfindlichkeiten, was Ratschläge angeht, die von jenseits der Stadtgrenze kommen. Aber diese Ratschläge müssen den Stadtrat ja nicht daran hindern, schon sehr bald sachgerecht und verantwortungsbewusst zu entscheiden.

Kippt das Gewerbegebiet an der Sülz?

Bürgermeister Christoph Nicodemus: Der Overather Stadtrat hat die alleinige Planungshoheit

VON JUTTA-EILEEN RADIX UND STEPHAN BROCKMEIER

Overath. Kommt nach der Hochwasser-Katastrophe vom 14./15. Juli 2021 jetzt das offizielle Aus für das seit Jahren höchst umstrittene Gewerbegebiet Unterauel an der Sülz bei Untereschbach? Nachdem Uwe Pakendorf, seines Zeichens nicht nur CDU-Kreisvorsitzender, sondern auch Kreistagsabgeordneter und Vorsitzender des Kreis-Zukunftsausschusses, bei einem Ortstermin in Unterauel einen „Planungsstopp“ für alle „potenziell gefährdeten Bereiche“ gefordert hatte (Bericht von Dienstag), meldete sich umgehend der parteilose Overather Bürgermeister Christoph Nicodemus zu Wort.

„Bereits seit Beginn dieser Ratsperiode steht die Frage im Raum, ob überhaupt, wenn ja, wie und in welchem Umfang, ei-

ne Umsetzung des Flächennutzungsplans an der Stelle überhaupt sachgerecht sein kann“, schreibt Nicodemus. Vor dem Hintergrund des Hochwassers bekomme diese Diskussion eine „völlig geänderte Perspektive“. Er verspricht eine öffentliche Diskussion im Rat.

Eine klare inhaltliche Ansage ist das aber noch nicht. Schon vor elf Monaten, am Tag nach seiner Wahl zum Nachfolger von Bürgermeister Jörg Weigt (SPD), war Nicodemus im Interview auf Distanz zu den von seinem Vorgänger und dessen damaligem Bau-Beigeordneten Wolfgang Bürger (CDU) betriebenen Plänen gegangen. Er wolle sich das Gebiet genauer ansehen, sagte Nicodemus damals dieser Zeitung, „ich finde den Standort suboptimal, weiß aber nicht, welche Investitionen da schon geflossen sind.“



„Und vor dem Hintergrund des Hochwassers bekommt diese Diskussion auch noch einmal eine völlig geänderte Perspektive“

Christoph Nicodemus, Bürgermeister der Stadt Overath

Aktuell weist Nicodemus daraufhin, dass es am vergangenen Samstag einen Ortstermin gegeben habe, an dem außer ihm selbst und Anwohnern auch Vertreter der Fraktionen von CDU, Grünen, SPD und FDP sowie des Vereins „Lebenswertes Sülztal“

teilgenommen hätten. Nicodemus: „Alle Anwesenden haben festgestellt, dass es zunächst keine weiteren Planungsschritte in Bezug auf das Gewerbegebiet geben kann. Zuvor muss eine umfassende Analyse der Rahmenbedingungen erfolgen.“

Sodann gibt Nicodemus einen Hinweis, der sich insbesondere als Fingerzeig in Richtung der Rösrather Nachbarn lesen lässt: „Und danach wird der Rat der Stadt Overath, der hier die alleinige Planungshoheit hat, eine sachgerechte, vernünftige, und verantwortungsbewusste Entscheidung treffen.“

Für ein „Starkregen- und Hochwasserereignis eines Ausmaßes, wie wir es im Juli erleben mussten“, werde es „realistisch betrachtet auch künftig keine vollständige Vorsorge geben können“, so Nicodemus weiter. Dennoch sei es „kommunale

Aufgabe, die Auswirkungen möglichst auf ein Minimum zu reduzieren“.

Die Pläne der Stadt Overath für ein Gewerbegebiet an der Sülz in Unterauel sind von Beginn an umstritten. Zunächst waren sie Thema in der nicht-öffentlich tagenden Stadtentwicklungsgesellschaft, dann wurden im Januar 2017 der Planungsausschuss und im Folgemonat der Rat hinter verschlossenen Türen informiert. Im März 2017 wurde das Projekt durch einen Bericht in dieser Zeitung öffentlich, seitdem baut sich Widerstand dagegen auf: Zunächst von Anwohnern und vom Rösrather Verein Lebenswertes Sülztal und danach auch von der Jägerschaft. Von den aktuell im Overather Stadtrat vertretenen Fraktionen haben sich bislang die Grünen eindeutig gegen die Pläne positioniert.

MIT VIEL LEIDENSCHAFT FÜR DEN BERUF

Unsere Spezialisten sorgen für den optimalen Durchblick. Augenglasbestimmungen und Brillenanpassungen sind möglich. Wir haben die hygienischen Bedingungen in unserem Geschäft optimiert, um für alle größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten.

Wir achten auf Ihre Gesundheit!

evil eyes Neu! evil eye

Sportbrillen, individuell verglasbar.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin unter 02204/56127 oder www.optikwolf.de/terminbuchung

Premium Gleitsichtbrille

- Markenfassung inklusive
- VIP 3-D Premium Gleitsichtglas
- Saphir Veredelung

über **40%** Rabatt

statt 684€ jetzt für **348€*** oder in günstigen Raten ab 14,50 €/Monat

* 2 Premium-Gleitsichtgläser 1.5 sph. bis +/- 6 dpt. Add. 3.0 (UVP des Herstellers 684 Euro) + 1 Markenfassung im Wert von mind. 108 Euro inkl. Höhere Stärken gegen Aufpreis.

Optik Wolf

50 Jahre

Optik Wolf – Bensberg
Schlossstraße 78

Mo. bis Fr.: 9 bis 19 Uhr
Sa.: 9 bis 14 Uhr
02204/56127
www.optikwolf.de
P hinter dem Haus, Zufahrt über Gartenstr.

Schenk lokal
BERGSCHE GLAUBACH